

Neujahrsempfang der Grünen/GBL Hemsbach 2014 - für Thomas Embach ein „gutes Jahr“

(bn). Traditionell lädt die Grün-Bunte Liste Hemsbach am letzten Januarsonntag zu ihrem Neujahrsempfang in das Sitzungszimmer des Alten Rathauses.

Dabei stehen wie immer Themen aus der Kommune und dem Land im Vordergrund der Ansprachen. Die Schlager-Sterne aus Hemsbach gestalteten mit einem bunten Strauß bekannter Lieder aus den 1950-ern und 1960-ern das Rahmenprogramm. Der Sprecher der Grün-Bunten Liste in Hemsbach und Stadtrat, Thomas Embach, hielt einen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate kommunalpolitischer Ereignisse. „In den letzten Jahren hielten uns zwei Themen besonders auf Trab“, erklärte Embach zu Beginn seiner Rede und meinte die ISEK/ILEK-Projekte und die Schulmoderation. Die beschäftigten das Stadtparlament im abgelaufenen Jahr beinahe zu jeder Gemeinderatsitzung. Embach lobte die Verwaltung, die diese Stadt- und Landschaftsentwicklungsprozesse angestoßen hat und zeigte sich hochofreut über die Beteiligung der Bevölkerung, die sich ehrenamtlich einbringt. „Ohne die Ehrenamtlichen wären die Prozesse nicht zu schaffen“, ist der GBL-Sprecher überzeugt. Auch die vieldiskutierten Änderungen bei den Grund- und weiterführenden Schulen befinden sich in der Umsetzung.

Positive Bilanz

Insgesamt, zog Embach Bilanz für 2014, sei es ein gutes Jahr gewesen, die Kommunalwahl war für die GBL zufriedenstellend, die Bürgerbeteiligung sehr erfolgreich und die überraschende Zuweisung von Flüchtlingen lief dank des Einsatzes von Rathausmitarbeiter Thomas Pohl und der Bevölkerung emotionsfrei ab. Für 2015 und die folgenden Jahre sieht Embach die Fortsetzung bereits angepackter Themen. Dazu gehören die Realisierung des Sport- und Freizeitgeländes, teilweise gemeinsam mit der „alla hopp!“-Stiftung. Die Verabschiedung der Bebauungspläne des Minera-Geländes und die Bebauungspläne für die „Mittlere Bachgasse“ und „Rittergasse“ erwar-

tet Embach für das neue Jahr. Sowohl Thomas Embach wie auch Uli Sckerl zeigten sich schockiert über die schrecklichen Anschläge in Paris und Frankreich. Für sie waren das ein Angriff auf die Demokratie und ein Schlag gegen die Meinungsfreiheit und eine unabhängige Presse. „Die Anschläge zeigen, wie verletzlich unsere Demokratie ist“, beschrieb Sckerl die Situation und rief dazu auf, dass „wir unsere Freiheit verteidigen müssen“. Baden-Württemberg hat nach Aussagen des Parlamentarier mit dem Programm zur „präventiven Sicherheit“ einen wichtigen Schritt vorbereitet. Jetzt muss, so Sckerl, auch personell sichergestellt werden, dass die Polizei vernünftig ihre Aufgaben erfüllen kann.

Thema „Sicherheit“

Überhaupt war das Thema „Sicherheit“ an diesem Vormittag ein oft genannter Begriff, dem durch die Ereignisse in Deutschland eine große Bedeutung zukommt. Sckerl räumte auf mit der Meinung, dass durch die Aufnahme von Flüchtlingen auch mehr Terroristen „ins Land kämen“. „Wir haben auch viele jugendliche deutsche Staatsbürger, die zum Islam konvertiert sind“. Und die sind, nach Aussagen Sckerls, besonders grausam. Der Landtagsabgeordnete betonte, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und bei Betrachtung der eigenen Demografie in Deutschland fordert er eine Zuwanderung. Für die Integration wurden bereits viele Maßnahmen eingeleitet und die finanziellen Aufwendungen stetig erhöht. So wurde der islamische Religionsunterricht flächendeckend eingeführt und Lehrstühle in Universitäten für die Ausbildung von Lehrern eingerichtet. Die Integration ist ein wichtiger Bestandteil der Politik und wird eine große Herausforderung bleiben, denn im laufenden Jahr wird mit einem Anstieg der Flüchtlingszahlen gerechnet. Der Abgeordnete Sckerl lobte die Flüchtlingspolitik in Hemsbach, die „vollkommen unaufgeregt und vorbildlich abgelaufen ist“.

In seiner Rede zur Landespolitik zog Sckerl, der auch Parlamentarischer Geschäftsführer der Bündnis 90/Die Grünen im Stuttgarter Landtag ist, eine positive Bilanz.



Die GBL-Führungsmannschaft in Hemsbach und auf Kreisebene (von links): Fadi-me Tuncer, Uli Sckerl, Hana Breth-Smith, Ulrike Morr, Thomas und Karola Embach



Nostalgisch in Ambiente und Liedern - so präsentierten sich die „Schlager-Sterne“ mit Stefanie Riecker
Fotos: bn

Sowohl in die Bildungspolitik, die in den Anfängen zu Turbulenzen führte, zwischenzeitlich auf breiter Basis erfolgreich umgesetzt wird, als auch bei den Investitionen in den Straßen- und Brückenbau, wird die Landesregierung investieren - nachdem die Vorgängerregierung einen Sanierungstau allein bei der Infrastruktur von 2,5 Milliarden Euro verursacht hat.

Sckerl will erneut kandidieren

Landtagsabgeordneter Uli Sckerl steht nach eigenen Aussagen für eine erneute Kandidatur bei der Landtagswahl im März kommenden Jahres zur Verfügung. Er möchte die erfolgrei-

che Arbeit der laufenden Legislaturperiode in einer Grün-roten Regierung fortsetzen. Er erwartet, dass es „zwischen den Lagern eng wird“ ist aber zuversichtlich, dass es mit einem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann sehr gute Chancen für einen Sieg gibt. Besonders die Bürgerbeteiligung, für die sich Sckerl persönlich eingesetzt hat, zeigt Wirkung: „Wir haben damit eine Vertrauenskultur geschaffen, damit uns die Bürger wieder ernst nehmen“. Für die kommende Legislaturperiode werden Themen der Infrastrukturverbesserung und die Bildungspolitik auch weiterhin die Tagespolitik bestimmen.